

Prüfantrag der SPD-Fraktion im Beirat Walle;  
FA Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit am 18. Januar 2023

Adressat: BSAG, Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung,  
Städtische Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung

**Veränderung:**

**a) der Buslinie 20 zur End-Haltestelle Überseestadt-Nord.**

**b) der Buslinie 20 als Nachtlinie für die Überseestadt**

Die Buslinie **26** ist die wichtigste ÖPNV-Verbindung zwischen der Überseestadt zum Bahnhof Walle und führt dann weiter über Findorff, Hauptbahnhof, Neustadt nach Kattenturm. Sie bedient die Route von ca. 4:45 Uhr bis 23:28 Uhr, zu bestimmten Zeiten im 15-Minutentakt, ansonsten alle 20 Minuten. Zwischen den Haltestellen Überseedorf, Bahnhof Walle und zurück, ist die Linie sehr stark frequentiert. Ab der Haltestellen Silbermannstraße (Blauhaus) und dem BHF-Walle (Zubringer Walle-Center) und natürlich auch in der gegengesetzten Richtung, wird es mit nur einem Rollstuhlplatz und Kinderwagen oft recht eng.

Die An- und Abfahrtszeiten mit den Regionalbahnen am Bahnhof Walle sind teilweise so gewählt, dass die Abfahrtszeiten der Bahnen und der Busse auf die Minute genau zusammenfallen. Daraus entsteht öfters Wartezeiten von bis zu 20 Minuten und an der Haltestelle Bf-Walle (Ratzeburger Str.), besonders in den Abendstunden, ist es öfters sehr unangenehm.

Die Buslinie **28** fährt ebenfalls ab Überseestadt-Nord und verbindet die Überseestadt über die Konsul-Smid-Straße mit der Stadtmitte und dann weiter Richtung Universität zwischen ca. 5:08 und 22:48 Uhr, stellt jedoch keine Verbindung zwischen Alt-Walle und Überseestadt her. Die Auslastung ist, von der Querung durch Findorff abgesehen, nicht besonders hoch.

Die Buslinie **20** wird als Quartiersbus angesehen und, startend vom Hohweg über den Bahnhof Walle und Steffensweg zur End-Haltestelle Europahafen. Die Auslastung ist abends gering und die Fahrten werden teilweise durch Großraumtaxi ersetzt.

Eine Nachtlinie, die Alt-Walle (Bahnhof-Walle) und Überseestadt bedient, besteht nicht.

Die Linie 20 trifft die Linie 26 an den Haltestellen Holsteiner Str., BHF-Walle und Lange Reihe. Am BHF-Walle auf die Regionalbahn und auf die Straßenbahnlinien 2 und 10.

Die Linie 20 könnte den aktuellen ÖPNV in der Überseestadt erheblich entlasten und auch gleichzeitig attraktiver machen.

Die Haltestelle Konsul-Smidt-Straße könnte mit der Haltestelle der Linie 28 zusammengelegt und der Verlauf über die Konsul-Smidt-Straße und dem Kommodore-Johnson-Boulevard zur Endhaltestelle Überseestadt-Nord verlängert werden.

Zwar wird dann die Endhaltestelle Europahafen nicht mehr bedient, aber dort hält die Straßenbahn 3.

Welche Vorteile hätte die Verlegung der Buslinie 20?

Die genannte stark belastete Teilstrecke der Linie 26 zwischen BHF-Walle und Überseetor wird direkt durch eine Alternative entlastet, die Haltestelle Marcuskaje der Linie 28 bzw. dann auch der 20, ist unmittelbar um die Ecke.

Es ist zu erwarten, dass die Einwohnerzahl in der Überseestadt weiterhin erheblich wachsen wird. Das Kaffeequartier ist in Entwicklung, teilweise in Fertigstellung. Das Projekt Hanse Kocke startet im Sommer 2024 mit einem großen Supermarkt, Marktflächen, eventuell einem Ärztehaus und die Überseestadt Nord wird mit der Überseestadt Süd durch die „neue“ Linie 20 verbunden und die Verbindung zu Alt-Walle erheblich verbessert. Die neu entstehenden und entstanden Bürogebäude und Gewerbeflächen in der Überseestadt Nord werden attraktiver mit dem ÖPNV erschlossen bzw. erst erreichbar.

Es sind keine Investitionen für neue Infrastrukturen nötig, alle Haltestellen sind im Bestand.

Als **Nachtlinie N20** würde die Linie (N)20 attraktiv die Linien N10 (Straßenbahn) am BHF-Walle und die Linie N7 (Bus) über BHF-Walle, Lange-Reihe ohne Verlaufsänderung gegenüber dem Tagesverlauf nahezu optimal kreuzen und an die Überseestadt anbinden.

Auch hier ist keine zusätzliche Infrastruktur für den ÖPNV notwendig.

Gerne möchten wir mit der BSAG und den zuständigen Behörden zu den vorgetragenen Änderungswünschen in Austausch treten, um uns Gedanken über einen tragfähigen und bestmögliche ÖPNV heute und in naher Zukunft, im Einklang zur vorhersehbaren Quartiersentwicklung, zu machen.

Udo Schmidt, Brigitte Grziwa-Pohlmann und die  
SPD-Fraktion im Beirat Walle